

## Newsletter der PTK Hamburg Nr. 3/2025



- [Bericht über Empfang für neue und neu approbierte Kammermitglieder vom 27.02.2025](#)
- [Infoveranstaltung der Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik](#)
- [Save the Date: Fachtagung Kindeswohlgefährdung am 14.06.2025](#)
- [Zusätzliche Behandlungskapazitäten für vulnerable Gruppen und höherer Leistungsumfang für Praxen bei Anstellung von Psychotherapeut\\*innen in Weiterbildung](#)
- [Webinar für Mental Health Officers and Psychiatrists am 24.03.2025](#)
- [HAG Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag „Was macht ein Gesundheitsamt? – Einblicke in Angebote und Aufgaben“ am 26.03.2025](#)
- [HAG AUStauschZEITEN: Informationsveranstaltung für Fachkräfte und nächster Durchgang der Elterntreffen](#)
- [Veranstaltungsdokumentation: HAG Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag „Elektronische Patientenakte \(ePA\) und ihre Rolle in der Gesundheitsversorgung“ vom 19.02.2025](#)
- [Fachtag und Ausschreibungsstart des Hamburger Gesundheitspreises 2026 am 14.04.2025](#)
- [Angebot einer Sensibilisierungsschulung zum Thema geringe Literalität bei Erwachsenen](#)
- [Web-Bericht zum Workshop der BPTK „Perspektiven der Qualitätssicherung in der Psychotherapie“](#)

- [Hinweis aus der Geschäftsstelle: Aktualität Ihrer Daten](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Termine](#)



**Liebe Kammermitglieder,**

vor knapp vier Wochen wurde der neue Bundestag gewählt. Die zukünftige Regierung steht vor vielen Herausforderungen – auch mit Blick auf die psychotherapeutische Versorgung. Denn der Handlungsbedarf ist dringender denn je, wie die Zahlen belegen: Jede\*r fünfte Minderjährige in Deutschland ist psychisch belastet und jede\*r vierte Erwachsene von einer psychischen Erkrankung betroffen.

Demgegenüber stehen Engpässe in der Versorgung und lange Wartezeiten auf einen ambulanten Psychotherapieplatz von durchschnittlich 20 Wochen – im ländlichen Raum müssen Patient\*innen sogar noch deutlich länger auf einen Psychotherapieplatz warten.

Wir brauchen politische Lösungen – für mehr Prävention, für die längst überfällige Reformierung der Bedarfsplanung inklusive einer separaten Bedarfsplanung der psychotherapeutischen Versorgung für Kinder und Jugendliche und nicht zu vergessen für die Ausfinanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung, um auch zukünftig den Bedarf an Fachkräften in unserer Profession zu sichern.

Diesen Forderungen der Bundespsychotherapeutenkammer, die Sie im Positionspaper [Politik für Menschen mit psychischen Erkrankungen 2025 bis 2029](#) nachlesen können, schließen wir uns an. Denn auch in Hamburg muss sich nicht nur die psychotherapeutische Versorgung verbessern, sondern wir müssen darüber hinaus die Maßnahmen für die Förderung und den Erhalt der psychischen Gesundheit der Menschen in unserer Stadt intensivieren.

Ich wünsche Ihnen eine informative und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihre Heike Peper

---

## **Bericht über Empfang für neue und neu approbierte Kammermitglieder vom 27.02.2025**

Der Vorstand der PTK Hamburg hat zu Beginn des Jahres die neuen und neu approbierten Kammermitglieder zu einem Empfang in die Geschäftsstelle eingeladen, um die Möglichkeit zu bieten, Strukturen, Gremien und Aufgaben der Kammer näher kennenzulernen. „Diese Veranstaltung hat in der Hamburger Kammer Tradition, und mir ist der persönliche Austausch, der hier entsteht, sehr wichtig“, so Heike Peper, Präsidentin der PTK, die am 27. Februar 2025 die Gäste herzlich in der AlsterCity begrüßte. Heike

Peper und ihre Vorstandskolleg\*innen Dr. Thomas Bonnekamp, Dr. Claudia Gorba und Kerstin Sude stellten ihre Aufgabenbereiche und die Gremienarbeit vor. Außerdem berichteten sie über die aktuellen berufs- und gesundheitspolitischen Themen. Auch Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle waren vor Ort und standen für Fragen zur Verfügung.

Es folgte ein angeregter Austausch, teils im Zweiergespräch, teils in größerer Gruppe. „Wir freuen uns über das berufspolitische Interesse und erhalten in den Gesprächen mit den jungen Kolleg\*innen Rückmeldungen, welche Themen Berufseinsteiger\*innen aktuell bewegen“, fasst Heike Peper im Namen des Vorstands die Eindrücke des Abends zusammen.



Präsidentin Heike Peper stellte die Aufgaben der Kammer und die Gremien mit ihren Vorstandskolleg\*innen Dr. Thomas Bonnekamp, Dr. Claudia Gorba und Kerstin Sude vor (v. li. n. re.).



Der Empfang bietet jährlich Raum für fachlichen und kollegialen Austausch.



In den anregenden Gesprächen standen u.a. die Herausforderungen des Berufseinstiegs im Fokus.

---

## **Infoveranstaltung der Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik**

Um die Kooperation zwischen der stationären und ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher in unserer Stadt zu verbessern, laden die Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik alle ambulant tätigen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Austausch ein.

Den Auftakt machte Mitte Januar das UKE. Am 5. März 2025 hatte die Oberberg-Fachklinik Marzipanfabrik eingeladen. Die Chefärztinnen Dr. Gaby Wiltfang und Dr. Janin Buchholz eröffneten das Webinar und stellten die stationären Behandlungskonzepte der Fachklinik vor. Die beiden Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik bilden das ärztliche Leitungsteam der Marzipanfabrik Hamburg. Die Teilnehmenden nutzten zum Ende des Formats die Möglichkeit für Fragen und Anregungen, so dass ein reger fachlicher Austausch stattfinden konnte.

Am Freitag, den 11. April 2025, findet die dritte Online-Informationsveranstaltung, dieses Mal vom Asklepios-Klinikum Hamburg-Harburg angeboten, statt. Von 13:00 bis 14:30 Uhr sind interessierte Kolleg\*innen herzlich eingeladen, das digitale Format zu nutzen. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Den Zugangslink finden Sie unten im Info-Kasten.

**3. Infoveranstaltung der Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik**



Asklepios-Klinikum Hamburg-Harburg / Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Freitag, den 11. April 2025, von 13:00 bis 14:30 Uhr

Online via Microsoft Teams über folgenden [Link](#)

In den folgenden Monaten wird die Reihe der Online-Infoveranstaltungen fortgesetzt mit:

1. Altonaer Kinderkrankhaus /Kinder- und Jugendpsychosomatik
2. Kinderkrankenhaus Wilhelmsstift / Kinder- und Jugendpsychiatrie

---

## Save the Date: Fachtagung Kindeswohlgefährdung am 14.06.2025

Die PTK Hamburg lädt herzlich zur Fachtagung „**Der Umgang mit Kindeswohlgefährdung in der psychotherapeutischen Arbeit**“ am Samstag, den 14. Juni 2025, ein.

Die Aufgabe, in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern Kindeswohlgefährdungen zu erkennen, ist gleichermaßen sensibel wie herausfordernd. Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmer\*innen fundiert zu informieren und zu stärken, damit sie professionell und zum Wohl des Kindes handeln können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin vormerken. Eine Einladung mit weiteren Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgt demnächst.

The poster features a dark blue background with white text. At the top right, the phrase 'SAVE THE DATE!' is written in a white, sans-serif font, slanted upwards. Below this, the date '14. Juni 2025' is displayed in white text inside a pink, teardrop-shaped graphic. The main text on the left side of the poster reads: 'Fachtagung Kindeswohlgefährdung', 'Der Umgang mit Kindeswohlgefährdung in der psychotherapeutischen Arbeit', 'Samstag, 14. Juni 2025', '9:30 – 13:30 Uhr', and 'in den Räumlichkeiten der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg'. At the bottom right, the logo of the Psychotherapeutenkammer Hamburg is shown, consisting of a stylized red and white icon of a building or tower next to the text 'Psychotherapeutenkammer HAMBURG'.

# Zusätzliche Behandlungskapazitäten für vulnerable Gruppen und höherer Leistungsumfang für Praxen bei Anstellung von Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung

Trotz des Auseinanderbrechens der Ampelkoalition konnten zwei der ursprünglich geplanten gesetzlichen Regelungen bzgl. der psychotherapeutischen Versorgung im Wege von Verordnungen des Bundesministeriums für Gesundheit nun doch auf den Weg gebracht werden. Der Bundesrat hat am 14. Februar 2025 Änderungen der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte (Ärzte-ZV) beschlossen und damit zum einen neue Ermächtigungen zur psychotherapeutischen Versorgung von vulnerablen Patient\*innengruppen geschaffen. Zum anderen kann nun der Leistungsumfang bei Anstellung von Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung (PtW) in psychotherapeutischen Praxen und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) deutlich erweitert werden.

## Ermächtigungen für vulnerable Gruppen

Mit der neuen Ermächtigungsmöglichkeit für Psychotherapeut\*innen und Ärzt\*innen für die Behandlung besonderer Patient\*innengruppen werden zusätzliche ambulante psychotherapeutische Behandlungskapazitäten für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und intellektuellen Beeinträchtigungen möglich. Die Regelungen sehen eine Stärkung der Kooperationen von niedergelassenen Psychotherapeut\*innen zum Beispiel mit Einrichtungen der Eingliederungshilfe, der Suchthilfe oder mit gemeindepsychiatrischen Verbänden vor. Damit soll für diese Patient\*innengruppen der Zugang zu einer multiprofessionellen Versorgung und zu Behandlungsangeboten in ihren Lebenswelten verbessert werden.

## Erweiterung des Leistungsumfanges bei Anstellung von Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung

Beschäftigt ein\*e niedergelassene\*r Psychotherapeut\*in eine\*n Psychotherapeut\*in in Weiterbildung (PtW), so behandelt diese\*r zusätzliche Patient\*innen. Die bisherige Regelung hätte schnell zu einer unzulässigen Vergrößerung des Leistungsumfanges führen können. Niedergelassene Psychotherapeut\*innen hätten möglicherweise fürchten müssen, Honoraransprüche gekürzt zu bekommen. Mit der jetzigen Änderung der Zulassungsverordnung wird diese Rechtsunsicherheit beseitigt und die erforderliche Vergrößerung des Leistungsumfanges ermöglicht.

Konkret bedeutet die Neuregelung, dass Praxen mit einem vollen Versorgungsauftrag bei Beschäftigung eine\*r PtW zukünftig den Praxisumfang auf das 1,5-fache erweitern können. Dies entspricht durchschnittlich 54 Stunden Richtlinienpsychotherapie pro Woche plus psychotherapeutischer Nebenleistungen. Für Praxen mit einem hälftigen Versorgungsauftrag ist eine Erhöhung auf das 1,0-fache (durchschnittlich 36 Stunden Richtlinienpsychotherapie) zulässig.

Nähere Informationen finden Sie hier:

- [Pressemitteilung der BPTK: Psychotherapeutische Versorgung schwer psychisch kranker Menschen verbessert](#)
- [Pressemitteilung der BPTK: Ein erster Schritt für ambulante Weiterbildung in Praxen ist gemacht - Bundesrat beschließt höheren Praxisumfang bei Anstellung von Weiterbildungsassistent\\*innen](#)

---

**Webinar für Mental Health Officers and Psychiatrists am  
24.03.2025**

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (Médecins Sans Frontières, kurz MSF) sucht u. a. nach Psychotherapeut\*innen, die als Mental Health Officers psychosoziale Unterstützungsangebote in Krisenregionen aufbauen und verstärken. Mental Health Officers bauen in den MSF-Projekten eine kulturell und sozial angemessene psychosoziale Versorgung für Patient\*innen auf.

Am 24. März 2025 findet ab 19 Uhr eine Online-Präsentation statt, in der MSF-Projektmitarbeitende über ihre Erfahrungen vor Ort und über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit berichten. Das Webinar richtet sich sowohl an ausgebildete Fachkräfte als auch an Personen, die sich noch in der Ausbildung befinden, und sich über zukünftige Beschäftigungsmöglichkeiten informieren möchten.

Weitere Informationen zum Webinar finden Sie [hier](#).

---

## **HAG Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag „Was macht ein Gesundheitsamt? – Einblicke in Angebote und Aufgaben“ am 26.03.2025**

Die digitale Veranstaltung „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ der HAG widmet sich am 26. März 2025 der täglichen Arbeit der Gesundheitsämter in Hamburg. Die Gesundheitsämter leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung: Ihre Mitarbeiter\*innen kontrollieren beispielsweise, ob Lebensmittel und Trinkwasser sauber sind, beantworten Fragen rund um Gesundheit, untersuchen Kinder vor der Einschulung oder beraten bei Suchtproblemen.

Von 12:00 bis 13:00 Uhr teilen Expert\*innen aus Hamburger Gesundheitsämtern ihr Wissen. Sie beantworten individuelle Fragen und geben Impulse für einen kompetenten Umgang mit den Ämtern.

Die „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ sind Teil des Projektes Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.

Nähere Informationen zur Veranstaltung „Was macht ein Gesundheitsamt?“ am 26. März 2025 sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#).



---

## **HAG AUStauschZEITEN: Informationsveranstaltung für Fachkräfte und nächster Durchgang der Elterntreffen**

Unter dem Titel „Gesundheitliche Belastungen bei Kindern: Bedeutung und Unterstützungsmöglichkeiten für die Familie“ bietet die HAG, am Mittwoch, den 02. April 2025, von 13 bis 14 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung für Fachkräfte an, die in der Beratung von Familien und Kindern tätig sind. Es werden das Elternprogramm AUStauschZEITEN sowie die Reha-Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

Nähere Informationen sowie Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der [HAG-Website](#).



Die nächsten Durchgänge der Elterntreffen AUSTAUSCHZEITEN starten am 29. April (abends) und am 30. April 2025 (vormittags) – zur Elterninformation können Sie Flyer und Plakate nutzen, die Sie [hier](#) zum Download oder zum Bestellen finden.



Hamburgische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

---

## **Veranstaltungsdokumentation: HAG Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag „Elektronische Patientenakte (ePA) und ihre Rolle in der Gesundheitsversorgung“ vom 19.02.2025**

Im Rahmen der HAG-Fortbildungsreihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“, fand am 19. Februar 2025 eine Online-Informationsveranstaltung zur Elektronischen Patientenakte (ePA) statt. Die Veranstaltungsdokumentation inklusive der Präsentation des Fachvortrags von Lukas Dölger, Leiter der Stabsstelle E-Health und digitale Gesundheitsversorgung der Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration ist auf der [Website der HAG](#) verfügbar.



Hamburgische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

---

## **Fachtag und Ausschreibungsstart des Hamburger Gesundheitspreises 2026 am 14.04.2025**

Unter dem Motto „Respekt. Sicherheit. Gesundheit. Umgang mit Gewalt im Betrieb“ sucht die HAG mit dem Hamburger Gesundheitspreis (HGP) 2026 Beispiele Guter Praxis aus Hamburger Betrieben. Zum Start der Ausschreibung bietet die HAG am 14. April 2025 einen Fachtag an, um einen thematischen Einstieg in die Themen Umgang mit Gewalt im Betrieb und Gewaltprävention und informiert über den Bewerbungsprozess. Der Fachtag richtet sich an Unternehmen und Betriebe aller Art in Hamburg, an Akteur\*innen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement und aus Berufsgenossenschaften und an weitere Interessierte. In der Jury, die die Bewerbungen sichtet und die Preisträger\*innen auswählt, ist die PTK durch Geschäftsführerin Karen Walter vertreten.

Nähere Informationen zum HGP finden Sie auf der [HAG-Website](#). Anmelden zum Fachtag können Sie sich [hier](#).

**Fachtag und Ausschreibungsstart des Hamburger Gesundheitspreises 2026  
„Respekt. Sicherheit. Gesundheit. Umgang mit Gewalt im Betrieb“**

Montag, 14. April 2025, 14:00 – 17:00 Uhr

Handelskammer Hamburg  
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

Nähere Information und Anmeldemöglichkeit gibt es auf der [HAG-Website](#).



Hamburger Gesundheitspreis

---

## **Angebot einer Sensibilisierungsschulung zum Thema geringe Literalität bei Erwachsenen**

Es gibt sehr viele Menschen, die im Alltag Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben. Die Koordinierungsstelle für Grundbildung und Alphabetisierung Hamburg bietet kostenfreie Sensibilisierungs-Workshops an. Zielsetzung der Workshops ist es, die Teilnehmenden zu Multiplikator\*innen zu schulen, die in ihren jeweiligen Arbeitsbezügen für das Thema Lese- und Schreibschwierigkeiten sensibilisiert werden, so dass sie betroffene Menschen erkennen und diese im Idealfall zur Verbesserung der Lese- und Schreibschwierigkeiten motivieren können.

Das Schulungsangebot richtet sich an Einrichtungen, deren Mitarbeitende Berührung mit Betroffenen haben. Methodik und Umfang der Workshops werden an die jeweiligen Bedarfe der Institutionen und die Anzahl der Teilnehmenden angepasst.

Für Absprachen bezüglich Termin, Schulungsort, inhaltlicher Schwerpunktsetzungen und Dauer des Workshops schreiben Sie gerne eine E-Mail an die Koordinierungsstelle für Grundbildung & Alphabetisierung, Mirella Nolte: [m.nolte@vhs-hamburg.de](mailto:m.nolte@vhs-hamburg.de) oder melden sich telefonisch unter [040 – 427312082](tel:040-427312082) oder [0176 – 42865715](tel:0176-42865715).

---

## **Web-Bericht zum Workshop der BPTK „Perspektiven der Qualitätssicherung in der Psychotherapie“**

Am 14. Januar 2025 veranstaltete die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) einen Workshop in Berlin zu Perspektiven der Qualitätssicherung in der Psychotherapie. Fokus des Workshops war zum einen die kritische Auseinandersetzung mit dem Qualitätssicherungsverfahren für die ambulante Psychotherapie bei Erwachsenen, das vom Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) nach

Beauftragung durch den G-BA entwickelt wurde und in den kommenden Jahren in der Modellregion Nordrhein-Westfalen erprobt wird. Zum anderen wurden Feedback- und Monitoringansätze für die psychotherapeutische Versorgung vorgestellt, die aktuell in der Psychotherapieforschung untersucht werden.

Auf der [BPTK-Webseite](#) finden Sie den ausführlichen Web-Bericht zum Workshop.

---

## Hinweis aus der Geschäftsstelle: Aktualität Ihrer Daten

Bitte beachten Sie, dass die Aktualität Ihrer Daten von großer Bedeutung ist. Ratsuchende und Patient\*innen nutzen zunehmend das Internet, um Kontaktdaten von Praxen, Kliniken, Beratungsstellen bzw. anderen Einrichtungen der psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung zu finden. Und dies können sie nur, wenn beispielsweise Ihre Angaben beim Psychotherapeutensuchdienst [Psych-Info](#) aktuell sind.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie darüber hinaus zur Meldepflicht gegenüber der Kammer gesetzlich verpflichtet sind (§ 3 Hamburgisches Kammergesetz für die Heilberufe, HmbKGGH). Diese Meldepflicht beinhaltet u.a., die Kammer über den Wechsel der Arbeitsstätte oder die Änderung der Meldeadresse zu informieren

Ihre gesamten berufsbezogenen Daten können Sie selbst einfach und bequem online über den [Internen Mitgliederbereich](#) pflegen. Dort können Sie uns jederzeit Änderungen mitteilen und auch Ihre Angaben für den Suchdienst Psych-Info verwalten und aktualisieren.

---

## GUT ZU WISSEN

### Umgang mit akuter Selbstgefährdung von Patient\*innen unter Berücksichtigung der Berufsordnung

Der Umgang mit selbstgefährdenden beispielsweise suizidalen Patient\*innen stellt Psychotherapeut\*innen vor eine schwierige ethische und rechtliche Abwägung. Grundsätzlich sind Sie zur Verschwiegenheit verpflichtet (§ 203 StGB). In bestimmten Fällen kann jedoch ein Brechen der Schweigepflicht gerechtfertigt sein, wenn eine akute Selbstgefährdung besteht und Leib und Leben der Patient\*innen schwerwiegend bedroht sind.

#### 1. Sorgfaltspflichten und Diagnostik

Laut Berufsordnung der PTK Hamburg (§ 8 Abs.4) sind Sie verpflichtet, wenn Patient\*innen sich selbst gefährden, zwischen Schweigepflicht und Schutz der Patient\*in abzuwägen und gegebenenfalls Maßnahmen zum Schutz des\*der Patient\*in zu ergreifen

Dazu gehören z.B.:

- eine sorgfältige Risikoeinschätzung
- die Dokumentation von Warnsignalen und getroffenen Maßnahmen
- die Entwicklung eines Sicherheitsplans mit Notfallkontakten und – wenn möglich – die Einholung der Zustimmung zur Information nahestehender Personen.

#### 2. Krisenintervention und stationäre Aufnahme

- Wenn eine akute Selbstgefährdung besteht, müssen Sie geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen.

- Erklären Sie die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme nachvollziehbar und wirken Sie auf eine freiwillige Einweisung hin.
- Sollte eine freiwillige Aufnahme scheitern, prüfen Sie alternative Schutzmaßnahmen.

### 3. Abwägung der Schweigepflicht nach § 34 StGB (Rechtfertigender Notstand)

In Extremfällen kann das Brechen der Schweigepflicht notwendig sein, wenn:

- eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben besteht
- das Offenbaren von Informationen erforderlich ist, um diese Gefahr abzuwenden
- Mildere Mittel ausgeschöpft wurden
- die Einwilligung des\*der Patient\*in nicht möglich war oder verweigert wurde

Mögliche Adressat\*innen für eine Informationsweitergabe sind Angehörige, Polizei, Rettungsdienste oder Krisendienste.

### 4. Dokumentation und rechtliche Absicherung

Dokumentieren Sie besonders sorgfältig:

- Den Zustand des\*der Patient\*in
- Ihre Risikoeinschätzung und die verwendeten Instrumente
- Getroffene Maßnahmen und Ihre Abwägung zur Schweigepflicht

**Fazit:** Der Umgang mit selbstgefährdenden Patient\*innen erfordert eine sensible, aber entschlossene Vorgehensweise. Die Berufsordnung verpflichtet zur Gefahrenabwehr, während § 34 StGB in Extremfällen ein Brechen der Schweigepflicht legitimieren kann. Eine sorgfältige Dokumentation und eine fundierte Abwägung sind essenziell, um sowohl dem Schutz der Patient\*innen als auch den rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere [Informationen zur Berufsausübung](#).



## Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Website der PTK Hamburg finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#) die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.

---

### Termine



**26.03.2025**

**Telefonische Sprechzeit des Präsidiums, 12:00 bis 13:00 Uhr**

unter der Nummer [040 226 226 066](tel:040226226066)

**27.03.2025**

**Arbeitskreis „PiA, (angehende) PtW & Psychotherapie-Studierende, ab 19:00 Uhr**

(Anmeldung per E-Mail an [veranstaltungen@ptk-hamburg.de](mailto:veranstaltungen@ptk-hamburg.de))

**02.04.2025**

**Telefonische Sprechzeit des Präsidiums, 12:00 bis 13:00 Uhr**

unter der Nummer [040 226 226 066](tel:040226226066)

Psychotherapeutenkammer Hamburg  
Weidestraße 122c  
22083 Hamburg  
Deutschland

040/226 226 060  
[info@ptk-hamburg.de](mailto:info@ptk-hamburg.de)  
[www.ptk-hamburg.de](http://www.ptk-hamburg.de)

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.  
Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt\*: Dipl.-Psych. Heike Peper, Präsidentin

---

\* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



